



### **Einsatz für Kinder und Natur**

(kgc). Frank Baldus, Wuppertaler mit Wohnsitz an der Scheidtstraße in Ronsdorf, fühlt sich von jeher mit der Natur und allem Lebendigen eng verbunden und bezeichnet sich selbst als abenteuerlustig. Sein Umfeld weiß seinen engagierten Einsatz für ein positives Verhältnis von Mensch und Natur zu schätzen.

#### **Leidenschaft für die Wildnis**

1981 fand die erste Wildnisreise nach Skandinavien statt. Es war der Auftakt zu einer dauerhaften Leidenschaft, denn zahlreiche weitere Reisen in den europäischen Norden folgten. Nicht immer ging alles glatt. 1993 wurde eine gemeinsam mit Frau und Freund ausgerichtete Lapplandtour beinahe zur Katastrophe. Als Konsequenz entstand das erste Buch „Sjaunja – die Weisheit der Wildnis“, das auch den Anlass bot, dass Baldus über den Sinn des Lebens nachdachte. Dazwischen machte er nach dem Abitur 1981 eine Lehre zum Sparkassenkaufmann und blieb dem Unternehmen treu. Seinen Arbeitsplatz am Islandufer nennt er liebevoll „Spardose“.

#### **Familie und Natur**

1987 hat Frank Baldus nicht nur seine Sabine geheiratet, sondern wurde auch ehrenamtlicher Leiter des Wuppertaler WWF-Panda-Clubs. Als die Wildlife Foundation 1996 den Club fallen ließ, initiierte Frank Baldus den Wuppertaler Verein „Natur-Ranger Deutschland e.V.“, der für zwei Jahre ein neues Zuhause bot und dann von der Heinz-Sielmann-Stiftung ein neues Dach erhielt.

#### **Blick in die Zukunft**

In seinem zweiten Buch „Denkmodelle – auf der Suche nach der Welt von morgen“ verknüpfte der Ronsdorfer 2001 seine Beschäftigung mit den Fragen nach Sinn und Ziel menschlichen Denkens und Handelns mit seiner Natur-Ranger-Tätigkeit.

#### **Mit Karte und Kompass**

Ab 2004 leitete Frank Baldus zweimal jährlich Schulungen zur Orientierung mit Karte und Kompass bei Wanderungen. Dabei rückt der ehemalige Bundeswehrübungsplatz Scharpenacken mit dem idyllischen Schmalenhofer Bachtal ins Blickfeld der Aktivitäten.

#### **Frechdachse**

Ab 2005 vernetzte Frank Baldus die Natur-Ranger-Aktivitäten mit der Jugendgruppe „Die Frechdachse“ und versucht, den schutzwürdigen Freiraum, der sich nach dem Wegzug noch in Besitz der Bundesvermögensverwaltung befand, als „Wuppertaler Naturerbe Scharpenacker Bäche“ zu profilieren: [www.scharpenacken.de](http://www.scharpenacken.de). Mit diesem Konzept beteiligten sich die Natur-Ranger an einem Nachhaltigkeitswettbewerb.

#### **Protest gegen JVA**

In die Konzeptentwicklung für ein Besucherinformationszentrum und eine Entdeckungsrouten mit Themenobjekten platze die Entscheidung des Landes Nordrhein-Westfalen, auf dem Gelände des früheren Langwaffenschießstandes Weidfeld am Rande Erbschlös eine Jugendjustizvollzugsanstalt zu errichten und damit ein ökologisch hochwertiges Gelände zu zerstören. Mit ganzer Kraft und all seinem Wissen stemmte sich Frank Baldus im Rahmen eines Netzwerkes gegen die Naturraumzerstörung und koordinierte den bürgerschaftlichen Protest. Bei der Wahl der Mittel und Argumente kannte er keine Freunde – allein das Ziel rechtfertigte die Aktivitäten.

#### **Familienvater ist Vorbild**

Mit seinem Einsatz um die Kinder- und Jugendgruppe „Die Frechdachse“ leistet Frank Baldus einen wertvollen Beitrag in der Jugendbildung schlechthin und vermittelt kreativ und engagiert das Wissen um Natur und Umwelt in seiner umfassenden Form. „Es gibt so viel Schöne und Erhaltenswertes zu entdecken und zu vermitteln“, sprudelt es aus dem Familienvater förmlich heraus, der in Frau und Tochter starke Unterstützung empfunden hat. So war er bis zur Einstellung der Aktivitäten unfreiwilliges Vorbild für andere pädagogische Talente, die sich der Jugend zuwenden könnten.